

THEATERMAGAZIN



 **Berrin Seker: Mit Leidenschaft im Stadtensemble**
SEITE 3

 **Familienstück: Don Quijote und Sancho Panza**
SEITE 4&5

 **Opern-Gastspiel in Korea: Eindrücke aus Daegu**
SEITE 9

Weihnachtslieder für Groß & Klein ✨

Dass Singen glücklich macht, ist kein Geheimnis. Besonders gilt das für die Adventszeit! Im Kulturhaus Käfertal sorgt die Oper mit mehreren Veranstaltungen für die richtige Stimmung: Am 3. Dezember präsentiert unser Ensemble Weihnachtsklassiker aus aller Welt, am 10. Dezember laden wir Sie unter der Leitung von Joe Völker zum Mitsingen ein – und am 20./21. Dezember zeigt der Kinderchor seine eigene Fassung von Humperdincks »Hänsel und Gretel«.



WEIHNACHTSLIEDER AUS ALLER WELT
Sa, 03.12.2022, 19.00 Uhr

WEIHNACHTSSINGEN ZUM MITMACHEN
Sa, 10.12.2022, 19.00 Uhr

FAMILIENKONZERT »HÄNSEL UND GRETEL«
Di, 20.12. & Mi, 21.12.2022, 18.00 Uhr

Oper

Kulturhaus Käfertal

Geschenktipps

Suchen Sie noch das passende Geschenk für Ihre Lieben? Auch in diesem Jahr bietet das NTM eine Menge Optionen. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Gutschein oder einem Kennenlern-Abo? Oder Sie verschenken Theaterkarten und kommen mit Ihren Liebsten gemeinsam? Weitere Informationen an der Theaterkasse in O7 18, Tel. 0621 1680 150.



Worte und Bewegung – Lyrikkollagen

In diesem Theaterlabor laden wir Theaterinteressierte ab 16 Jahren dazu ein, gemeinsam (Theater-)Texte zu dekonstruieren und neue lyrische Textkreationen entstehen zu lassen.

Leitung: Paula Franke

Teilnahmegebühr: 25,00 €

Anmeldung an nationaltheater.kasse@mannheim.de

OFFENES THEATERLABOR
Do, 08.12. & Fr, 09.12.2022, 18.00 – 21.00 Uhr

Proberaum Stadtensemble (R4, 5-7)

Weihnachtslesung

Während andere schon Weihnachten feiern, begegnen sich in Peter Turrinis »Josef und Maria« nach Ladenschluss zwei Menschen, die durch das gesellschaftliche Raster gefallen sind – und schließlich beieinander Trost finden.

JOSEF UND MARIA

So, 04.12.2022, Lobby Werkhaus

Di, 06.12.2022, Theaterhaus G7

Schauspiel

Lobby Werkhaus

Theaterhaus G7 (G7, 4b)

Ein Winter-Spielort für den NTM-Theatertruck: die Probebühnen Käfertal! ✨

In der kalten Jahreszeit spielen wir Vorstellungen des NTM-Theatertrucks auf der Schauspiel-Prodebühne in der Galvanistraße 5 neben dem Tanzhaus. Es erwartet Sie Carlo Goldonis Komödienklassiker »Der Diener zweier Herren« und Shakespeares »Macbeth«.

DER DIENER ZWEIER HERREN

Sa, 03.12.2022 / So, 04.12.2022 / Di, 06.12.2022
Do, 08.12.2022 / Sa, 10.12.2022 | 19.00 Uhr

MACBETH

Do, 15.12.2022 / Fr, 16.12.2022 / Sa, 17.12.2022
Fr, 23.12.2022 / Fr, 30.12.2022 | 19.00 Uhr
Sa, 31.12.2022 | 20.00 Uhr

Prodebühnen Käfertal (Galvanistr. 5)

Spielen, Sprechen, Ausprobieren ... ist das Motto beim neuen Offenen Theatertreff am Jungen NTM. Für alle zwischen 8 und 21, die sich unverbindlich ausprobieren möchten.

OFFENER THEATERTREFF (8 bis 21 Jahre)
Mi, 14.12.2022, 17.30 – 19.00 Uhr

Junges NTM

Treffpunkt: Foyer Junges NTM

SILVESTERFEIER DES NTM

Sa, 31.12.2022

NTM Tanzhaus

Prodebühnen Käfertal (Galvanistr. 5)



Die Mitglieder der späteren, internationalen Avantgarde-Gruppe CoBrA nahmen sich seit Ende der 1930er Jahre die internationale Volkskunst und die Mythologie Skandinaviens, den Expressionismus sowie die kindliche Fantasie zum Vorbild. Begleitend zu der Ausstellung »Becoming CoBrA. Anfänge einer europäischen Kunstbewegung« in der Kunsthalle Mannheim wollen wir nun – zusammen mit der Kuratorin Christina Bergemann sowie Maria Munkert und Christoph Bornmüller aus dem NTM-Schauspielensemble – Manifeste und Texte der CoBrA-Gruppe lesen und diskutieren.

BAR DER GEGENWART: »NACH UNS DIE FREIHEIT!«

Mi, 07.12.2022, 20.30 Uhr

Schauspiel

Auditorium der Kunsthalle Mannheim



SCHAUSPIEL

Berrin Seker

Ich werde meinen Körper niemals los. Er spricht für mich. Mein Körper verrät mich. Sie ist nicht von hier. Und alles was ich sagen kann, ist: Ich bin von hier. Ben buralıyım.

Soeben habe ich diesen Text in der Inszenierung »Brennstoff« vom Stadtensemble gesprochen. Sagt er nicht schon alles über mich? Während ich in Gedanken noch auf der Bühne des Studios Werkhaus bin, denke ich darüber nach, wie ich am besten mich und das Stadtensemble hier im Theatermagazin vorstellen möchte. Soll ich vielleicht über meinen Lieblingsplatz in Mannheim schreiben? Am und um den Wasserturm? Ich weiß, etwas kitschig. Einen Steckbrief über mich? Name: Berrin, Alter: 42, Geschlecht: weiblich, ledig, sucht...? Ich suche wirklich. Nach der Wahrheit und doch renne ich oft davor weg. Das bin ich. Soll ich davon berichten, dass mich sinnhafte Gespräche interessieren und wie wir sie im Stadtensemble führen? Offen, nicht beurteilend. Kritisch und manchmal lustig. Vielleicht ist es wichtig, dass wir uns in verschiedenen Sprachen unterhalten und dass wir sie auf der Bühne sprechen? Es ist schön, dass durch das Stadtensemble Menschen wie ich sich mitteilen können. Wir sind alle so unterschiedlich und doch eine homogene Gruppe. Das Interesse am steten, gemeinsamen Lernen bringen wir alle mit. Auch wenn es episch klingt, freue ich mich, dass es das Stadtensemble gibt und ich ein Puzzleteil davon sein kann. Und dass wir wiederum ein Teil des Nationaltheaters sind. Am liebsten aber möchte ich schreiben, kommt alle zu uns und redet mit uns, bringt Eure Themen mit, macht mit! Sagt, was bei Euch brennt! Egal in welcher Sprache! Hangi dilde olursa olsun, sizin için önemli olanı söyleyin!

Berrin Seker

VIER JAHRESZEITEN. WINTER
Premiere Sa, 10.12.2022

Mannheimer Stadtensemble

Ort wird noch bekanntgegeben



Interview: Polina Sandler
Figurinen: Charlotte Werkmeister

Don Quijote und Sancho Panza

Ein musikalisches Familienstück ab 8 Jahren
Stückentwicklung nach Miguel de Cervantes
von Oliver Riedmüller (OR), Polina Sandler und Maren Schäfer (MS)

Don Quijote von der Mancha, »der Ritter von der traurigen Gestalt«, den der spanische Schriftsteller Miguel de Cervantes Anfang des 17. Jahrhunderts erfunden hat, regt seit Generationen Fantasien von Künstler*innen an. Wer von uns kann aber heute behaupten, dass er oder sie den ganzen Roman gelesen hat? Beim musikalischen Familienstück »Don Quijote und Sancho Panza« haben es sich die Autor*innen zum Ziel gemacht, die Figur unter die Lupe zu nehmen und sie durch Fantasie im neuen Licht erscheinen zu lassen. Was sie dabei interessiert und bewegt, davon erzählen der Musiktheatervermittler Oliver Riedmüller und die Regisseurin Maren Schäfer.

Wie ist die Idee entstanden, sich mit Don Quijote auseinanderzusetzen?

OR: Wir waren auf der Suche nach einem Stoff, der Fantasie und den Umgang mit ihr in den Mittelpunkt stellt – weil Fantasie das Leben von Kindern entscheidend prägt und das Leben von Erwachsenen entscheidend prägen sollte. Die Entscheidung für Don Quijote war schnell klar, denn er erlebt seine Welt durch seine Fantasie.

»Es geht um die Freundschaft dieser beiden Menschen, die sehr unterschiedlich sind.«

Wie wichtig war bei der Stückentwicklung der Originaltext von Miguel de Cervantes?

OR: Für die Grundkonstruktion war das Buch natürlich sehr wichtig. Diese Idee, dass ein Mensch sich etwas vorstellt, das die Realität fantastisch anreichert. Aus diesem Grund haben wir uns an den fantasie-auslösenden Motiven des Originals orientiert: Bei uns kommt die Windmühle vor, die aber auf der Bühne zu etwas anderem wird, die Helme, die Don Quijote immer wieder anderen Leuten entwendet, der Spiegelritter, der Don Quijote die Wahrheit über sich beibringen will.

Was bedeutet der Zauberwürfel auf dem Stückplakat?

MS: Wir haben uns mit Don Quijotes Charakter auseinandergesetzt und bemerkt, dass er in seiner Regelmäßigkeit etwas Sortiertes hat. Er kann nur in seinen Fantasien ganz frei sein, die er sich selber schafft, weil die Welt ihn ein bisschen überfordert. Dieser Rubik's Cube ist für uns ein Sinnbild für sein Gehirn, wo ständig versucht wird, alles in die richtige Form zu bringen. Er hat tatsächlich auch einen kleinen Würfel auf der Bühne dabei, damit er sich immer wieder zurückziehen kann, wenn ihn etwas überfordert. Auf dem großen Würfel, der im Bühnenbild steht, sehen wir dann die Bilder, die sich in seinem Kopf entwickeln. Das gibt uns eine Möglichkeit, in seinen Kopf und seine wirren Gedanken hineinzugucken.

OR: Das war auch eine der Fragen dieser Produktion: Wie kann man das, was in Don Quijotes Kopf vorgeht, auf der Bühne sichtbar werden lassen? Der Würfel dient uns im wahrsten Sinne des Wortes als Projektionsfläche für diese Fantasiewelten – die Videodesignerin Judith Selenko hat dafür Bilder und Videos entwickelt, die als Projektionen den Würfel, also Don Quijotes Fantasie-Maschine, zum Leben erwecken.

Wir haben jetzt nur über Don Quijote gesprochen. Warum heißt das Stück eigentlich »Don Quijote und Sancho Panza«?

OR: Ich würde die Frage andersrum stellen: Warum hat Miguel de Cervantes Sancho Panza nicht in den Titel aufgenommen? Die Dualität dieser beiden Figuren, wie sie miteinander funktionieren, steht so sehr im Zentrum des Werks, dass ich mich frage, warum der Titel des Originalbuchs sich auf Don Quijote beschränkt.

MS: Sancho ist einerseits der Begleiter von Don Quijote, aber Sancho ist auch sein Anker in die Realität, genauso wie Don Quijote für Sancho ein Anker in die Fantasiewelt ist, in ein aufregendes Leben voller Abenteuer. Don Quijote übertreibt es manchmal mit seiner Fantasie und dazu braucht er Sancho, der immer wieder sagt – Achtung: Das geht zu weit. So brauchen sich die beiden gegenseitig. Es geht um die Freundschaft dieser beiden Menschen,



die sehr unterschiedlich sind, aber trotzdem ein enges Verhältnis zueinander haben. Das haben wir zum Thema in unserer Geschichte gemacht.

Was bringt uns die Figur des Don Quijote bei?

MS: Diese fantastische Kompetenz von Don Quijote, in der Welt etwas Anderes zu sehen, als auf den ersten Blick erkennbar ist, finde ich sehr wichtig. Kinder haben das auch, weil sie eine noch viel freiere Art haben, auf die Dinge zu blicken, darin etwas Anderes zu erkennen und sie in ihr Denken einzubauen.

Apropos Kinder: Dem Kinderchor wird im Stück ein prominenter Platz eingeräumt. Wie werden die Kinder in die Story eingebaut?

MS: Sancho ist schon länger mit Don Quijote alleine unterwegs. Die Kinder geben ihm eine neue Möglichkeit, mit Don Quijote zu kommunizieren und sich in dieser Gruppe neu zu entdecken. Sie bestärken ihn darin, selbst mit seiner Fantasie aktiv zu werden und Selbstvertrauen zu entwickeln. Jeder, der in unserer Welt etwas Neues entdecken will, jede, die Ideen hat, die Welt irgendwie zu verändern, der oder

die muss erstmal wie ein Kind spielerisch über Dinge nachdenken. Wenn wir unsere Welt zu einem besseren Ort machen wollen, ganz real, brauchen wir diese Fantasie – das lernen wir von Don Quijote!

Wie klingt die Welt von Don Quijote?

OR: Es war eine der frühesten Ideen, uns an der Suite »La cheminée de Roi René« von Darius Milhaud zu orientieren, die Don Quijotes Ritterwelt als tragendes Thema öffnet. Wir sind aber schnell dazu gekommen, dass es bei dieser klischeehaft-ritterlichen Musik nicht bleiben kann. Deswegen haben wir Mauricio Kagels »Märsche, um den Sieg zu verfehlen« genommen, weil das Martialische von Märschen zum Rittersein passt, aber, wie der Titel schon sagt, es ein satirischer Umgang mit dieser herrschaftlichen Musik ist. Dann haben wir mit Ligeti »Bagatellen für Bläserquintett« den Wahnsinn. In den Fantasien von Don Quijote, wenn es zu weit geht, wenn es eskaliert, kommen sie zum Tragen. So zeigt man einen Weg von der idealen Ritterwelt bis hin zur gescheiterten Wahnsinnsritterwelt. Andere Klangfarben gibt es in den Musiken von Sancho Panza und den Kindern, die lateinamerikanisch und

spanisch angehaucht sind und eine verspieltere Herangehensweise bieten. Diese verschiedenen Klangwelten hat Charlotte Werkmeister auch in den von ihr entworfenen Kostümen aufgenommen und sichtbar gemacht. Das ganze Stück ist also durchzogen von den beiden Figuren Don Quijote und Sancho Panza, von ihren Unterschieden, ihren Eigenheiten, aber natürlich auch von ihren gemeinsamen Momenten.

»Die Entscheidung für Don Quijote war schnell klar, denn er erlebt seine Welt durch seine Fantasie.«

STAB & BESETZUNG

Musikalische Leitung:
Matteo Pirola
Regie: Maren Schäfer
Video & Bühne: Judith Selenko
Kostüme: Charlotte Werkmeister
Dramaturgie: Polina Sandler
Text, Kunst & Vermittlung: Oliver Riedmüller
Kinderchorleitung:
Anke-Christine Kober
Musikalisches Arrangement:
Andres Reukauf
Mitarbeit Video,
Konzeption & Technik:
Peter Venus

Don Quijote:
Konstantin Marsch
Sancho Panza: Ronja Donath
Orchester: Caballeros con sombreros
Kinderchor des Nationaltheaters

In Kooperation mit der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim



Familienkonzert »Hänsel und Gretel« in Zahlen

Der Kinderchor des Nationaltheaters wird auch in diesem Jahr mit einem Weihnachtskonzert zu erleben sein. Unter dem Motto »Hänsel und Gretel« erklingen zahlreiche Ausschnitte aus Engelbert Humperdincks bekannter Oper mit gleichnamigem Titel. Dazu laden wir Sie herzlich ins Kulturhaus Käfertal ein!

1893

schrieb Engelbert Humperdinck die berühmte Oper »Hänsel und Gretel«

130

Kinder stehen am 20.12. und 21.12.2022 auf der Bühne des Kulturhauses Käfertal

1

Erzähler, 1 Pianistin und 1 Dirigent unterstützen die Kinder dabei

5

Blechbläser rahmen das Ganze musikalisch ein

2022

ein unvergessliches
Weihnachtserebnis

FAMILIENKONZERT »HÄNSEL UND GRETEL«
Di, 20.12. und Mi, 21.12.2022, Kulturhaus
Käfertal

Der JNTM-Advents- kalender (für alle)



Was gibt es am Advent Aufregenderes und Geheimnisvoller als einen Adventskalender? Jeden Tag ein kleines Geheimnis. Wir am JNTM sehen das genauso. Deshalb öffnet das Junge Nationaltheater jeden Adventssonntag seine Türen und lädt die ganze Familie zu einer vorweihnachtlichen Überraschung ein. Es wird gelesen, gespielt, improvisiert. Doch was genau im Foyer passieren wird, bleibt geheim.

Begrüßt wird das junge Publikum plus Familien von Moritz Andrea Bürge, der seit dieser Spielzeit neu im Ensemble ist. Ursprünglich kommt er aus der Schweiz und war dort im Sommer noch mit einem Zirkus unterwegs. In seiner Freizeit tanzt er gerne, zum Beispiel Breakdance oder Hip-Hop. Aber vielleicht kennt ihr ihn ja schon aus »→JOIN← Kliffhänger (8+) Folge ZWEI«, wo er als Fän, der seine Gefühle am liebsten durch Songs ausdrückt, ganz schön viel neuen Wind mitbringt.

Aber eins wollen wir euch trotz aller Heimlichkeit doch noch verraten: Am vierten Advent (18.12.) ist auch das Schauspiel mit von der Partie zu einer szenischen Lesung von Erich Kästners »Drei Männer im Schnee«. Dafür laden wir vor allem Familien mit Kindern ab 8 ein, die Lust haben sich mit den Schauspielern*innen auf eine verwechslungsreiche Reise in die winterlichen Alpen zu begeben. In einem Luxushotel wird ein arbeitsloser Werbefachmann mit einem Millionär verwechselt.

Während der eine wie ein Prinz behandelt wird, verfrachten sie den anderen in die Dachkammer. Doch die beiden freunden sich schnell an und so nimmt das Chaos seinen Lauf...



Neu am JNTM: Moritz Andrea Bürge

DER JNTM-ADVENTSKALENDER (FÜR ALLE)
Premiere So, 27.11.2022, Foyer Junges NTM
Weitere Termine: So, 04.12., So, 11.12. & So, 18.12.2022



Geisterbahn – Die wilde Fahrt ins Neue Jahr! Die Silvesterfeier des NTM

Schauspiel und Tanz lassen zum Jahreswechsel gemeinsam die Sektkorken knallen.

Auf einer fulminanten Geisterbahn wollen wir ins Neue Jahr 2023 rutschen, dabei die bösen Geister des vergangenen – und nicht leichten – Jahres vertreiben und die guten Geister beschwören, uns jedenfalls noch einmal vollends verausgaben und gemeinsam mit Ihnen tanzen gehen. Vorab haben Sie die Wahl: Besuchen Sie an Silvester »Macbeth« (Vorstellung Schauspiel) auf der Probebühne Käfertal oder die »Choreografische Werkstatt« (Vorstellung Tanz) im Tanzhaus nebenan und feiern Sie mit uns ins Neue Jahr auf der gemeinsamen Party.

Auf der Probebühne des Schauspiels erwartet Sie »Macbeth« auf dem NTM-Theatertruck. Mit William Shakespeares später und wohl düsterer Tragödie wird der Truck zur Geisterbahn: Hausregisseur Christian Weise macht aus der Schauergeschichte eine temporeiche Comic-Farce über Menschen, die unbedingt nach oben wollen.

Freuen Sie sich auf einen rasanten, leicht gruseligen und urkomischen Ritt mit unserem Schauspielensemble nach Schottland zum

blutrünstigen Feldherrn Macbeth und kommen Sie nach Lust und Laune im thematisch passenden Kostüm, um beim Geisterbahn-Kostüm-Contest einen Gewinn abzuhauen! Das NTM Tanzensemble lässt das Jahr in der gemütlichen Atmosphäre des kleinen NTM Tanzhauses mit der »Choreografischen Werkstatt« ausklingen. Getanzt werden die zehn energiegeladenen Kurzchoreografien mit sowohl nachdenklichen Momenten, wie in »Coconut water shines like Diamond (Sk)eyes«, als auch Show pur mit »KLAN« und neuen Einfällen, mit denen das Ensemble dem treuesten und besten Publikum in Mannheim ein Lächeln ins Gesicht zaubern wird. Tauchen Sie ein in eine Welt in Pink mit »Bi-Polar« und lassen Sie sich treiben von der Musik in »Close, but no cigar«, während Sie das Jahr Revue passieren lassen und sich mit den Künstler*innen fragen, was geklappt oder eben nur fast geklappt hat, bis die Uhr Mitternacht schlägt.

Nach den allerletzten Vorstellungen in 2022 rutschen wir mit einer großen Party mit viel Musik, Snacks und Getränken dem neuen Jahr entgegen – feiern Sie mit uns!



SILVESTERFEIER DES NTM Sa, 31.12.2022, Probebühnen Käfertal

»Macbeth«
20.00 Uhr, Probebühnen Käfertal

»Choreografische Werkstatt«
20.00 Uhr, NTM Tanzhaus

Gemeinsame Aftershowparty
22.00 Uhr, Probebühnen Käfertal

Preis: 40,00 € für Vorstellungs-
besuch & Silvesterfeier

Anfahrt Probebühnen Käfertal:
Galvanistraße 5
68309 Mannheim

Mit Bahn & Bus: Käfertal Süd
(barrierearm): Linien 5, 5A, 50

Mit dem Fahrrad: Fahrradständer
sind auf dem Parkplatz der Probe-
bühnen vorhanden.

Mit dem Auto: Es sind kostenfreie
Parkplätze auf dem Betriebsge-
lände vor Ort verfügbar.

Kommen Sie kostümiert und
gewinnen Sie beim Geisterbahn-
Kostüm-Contest!

1. Preis: 2 Karten Altes Kino Franklin
2. Preis: 2 Karten Studio Werkhaus
3. Preis: Requisite aus dem Fundus



Der Ring zu Gast in Südkorea

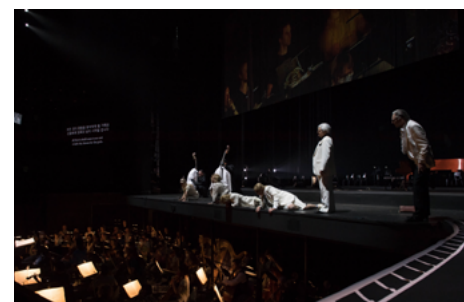
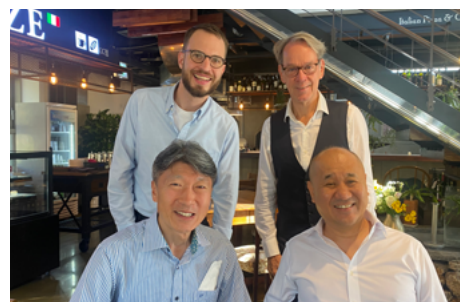
Im Oktober 2022 war die Oper des NTM zu Gast beim International Opera Festival in Daegu, Südkorea. Gezeigt wurde der neue »Ring des Nibelungen« unter der Leitung von Alexander Soddy und in der Regie von Yona Kim. Der kulturelle Austausch zwischen Mannheim und Daegu findet im Rahmen der Organisation »Unesco Cities of Music« statt. Wie lebendig dieser Austausch ist, war nicht nur bei den Aufführungen oder dem Konzert des Opernchores zu spüren, sondern auch in den zahlreichen Begegnungen und Eindrücken vor Ort. Auf dieser Doppelseite finden Sie persönliche Einblicke und Fotos von Mitgliedern aus Ensemble, Chor und Orchester des Nationaltheaters.

Reisefieber: Mit den Instrumenten im Handgepäck und auf den Sitzen ging es in Frankfurt mit einer Luft-hansa-Maschine für die Operndelegation des Nationaltheaters los nach Fernost. In Seoul angekommen, war der richtige Bus nach Daegu dank passender Anzeige schnell gefunden. Vor Ort wurden nicht nur die Chormitglieder Daniel Wagner und Jung-Woo Hong (Bild unten), sondern das gesamte Team dann herzlich in Empfang genommen.

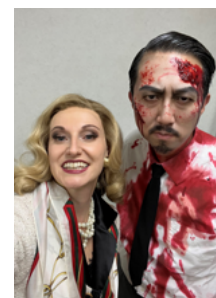
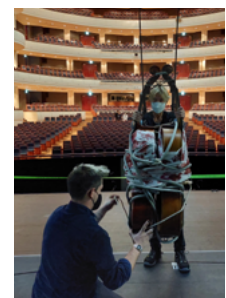
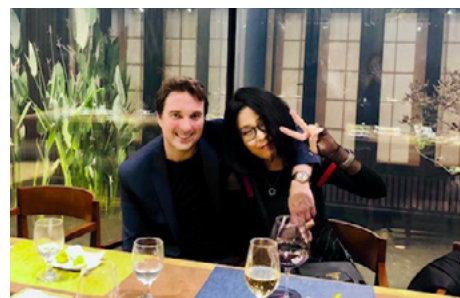


»Das stärkste Programm in der Geschichte des Daegu International Opera Festival.«

– Daegu News



Euphorische Resonanz: Gefeierte als historischer Moment in der Musiklandschaft Südkoreas, stießen die Aufführungen des »Ring«-Zyklus auf große Begeisterung. Operntendant Albrecht Puhmann betont besonders das gegenseitige Verstehen und Voneinanderlernen. Deutsches romantisches Repertoire steht in Korea nur selten auf dem Spielplan, wie Chung Kabgun und Noori Joo aus der Leitung der Daegu Opera hervorheben (auf dem 1.Foto mit Operntendant Albrecht Puhmann und NTM-Operndirektor Jakob Kotzerke).



»Ein grandioser Wagner-Klang und eine moderne Regie heben das Daegu Opera Festival auf ein neues Niveau.«

– Yeongnam Ilbo Newspaper

»Ein Meilenstein in der Geschichte der koreanischen Opernaufführung.«

– Hankook Ilbo News

»Der Höhepunkt des 19. Daegu International Opera Festival.«

– Seoul Culture Today



Einladung vom Fan: Weil er sie auf einem Parkplatz erkannte, lud ein Mann aus Daegu (Gruppenbild, vorne rechts) einige Mitglieder des Orchesters zum Essen ein. Im Gegenzug durften er und seine Frau die Generalprobe der »Götterdämmerung« besuchen. Karten für alle vier Vorstellungen hatten sie ohnehin schon. Und auch die Solisten Uwe Eikötter, Thomas Berau, Christian Franz und Thomas Jesatko machten in der 2,5-Millionen-Einwohner-Metropole zufällig Bekanntschaft mit dem vielleicht größten Wagner-Fan Südkoreas. Dieses Mal spendierte er zum Essen auch noch eine Flasche Wein. Nur zwei von vielen schönen Begegnungen, die das Team der NTM Oper bei seiner Reise nach Südkorea machte.



Zahlen und Fakten zum Gastspiel in Südkorea

Eckdaten:

Die Oper des NTM war für das Gastspiel beim 19. Internationalen Opernfestival am Daegu Opera House vom 7. bis zum 25. Oktober mit insgesamt 215 Personen aus Ensemble, Orchester, Chor, Technik und Leitung in der südkoreanischen Metropole südöstlich von Seoul zu Gast.

Nachhaltigkeit:

Um die Reise so klimafreundlich wie möglich zu gestalten, leistet das NTM erhebliche CO₂-Kompensation. Außerdem wurde mit Lufthansa eine der laut dem CO₂-Rechner der Non-Profit-Organisation atmosfair umweltfreundlichsten Fluggesellschaften gewählt. Die lange Präsenzzeit vor Ort von zweieinhalb Wochen mit vier Vorstellungen und einem Chorkonzert trug ebenfalls zur Verhältnismäßigkeit der Reise bei. Es wurde außerdem darauf geachtet, nur die absolut notwendige Anzahl an Flügen zu buchen und mit so wenig Personal wie möglich zu reisen. Auch die Fracht wurde auf ein Mindestmaß reduziert. Vieles wurde vor Ort ausgeliehen, auch Instrumente. Das Orchester verzichtete zudem, um Gepäck zu sparen, auf den traditionellen Frack und spielte schlicht im T-Shirt oder Hemd.

Ausblick:

Für 2026 ist ein Gegengastspiel geplant. Dann kommt die Oper Daegu mit »Sim Tjong« von Isang Yun nach Mannheim.



Wer bekommt das beste Bild? Südkoreanische Fans zücken ihre Handykameras bei einem Fototermin des Opernchores vor dem Daegu Opera House im Anschluss an das Chorkonzert, bei dem das Publikum am Ende mitklatschte und -sang. Für die Mitglieder des Chores ein ganz besonderer Moment, waren sie doch nach Südkorea gekommen, um über die universelle Sprache der Musik kulturellen Austausch und Kommunikation zu schaffen.



Vorweihnachtsfreude im NTM Tanzhaus

»Nüsseknacker« Uraufführung von Stephan Thoss



Man hört es knacken und knabbern im NTM Tanzhaus. Hat sich der Mäusekönig eingenistet? Und warum ist der Weihnachtsbaum noch nicht zu Ende geschmückt? Es fehlt doch das Wichtigste. Marie kann es kaum erwarten, endlich die Geschenke in den Händen zu halten. Wird etwas dabei sein, dass ihr gefällt? In Anlehnung an die klassische Vorlage von Tschaikowskis »Nussknacker« und E.T.A Hoffmanns Erzählung »Nussknacker und Mausekönig« entwirft Stephan Thoss eine weihnachtliche Familiengeschichte samt kindlicher Vorfreude auf die alljährliche Geschenkeflut, elterlicher Sorge um Perfektion. Eine fantasievolle Reise durch eine skurrile Zauberwelt mit Prinzessin Pirlipat, die durch einen Fluch in eben

dieser Zauberwelt gefangen ist, treibt die Geschichte weiter voran. Und nicht zuletzt wandelt Thoss anlässlich des 99. Geburtstages von Lorient im November 2022 seine Nussknacker-Adaption zu einem wahren »Nüsseknacker«, in dem es 9,9 Rätsel alias Zitate aus bekannten Sketchen Lorient zu entdecken gilt – das Publikum selbst also die ein oder andere »Nuss knacken« darf. Die Rätsel können in den Bewegungen, in den Kostümen oder in den Requisiten versteckt sein. Erleben Sie die Vorweihnachtszeit im NTM Tanzhaus und rätseln Sie mit!

NÜSSEKNACKER
Premiere Do, 15.12.2022, NTM Tanzhaus
Weitere Vorstellungen am 16., 18., 20., 21., 22. und 23.12.2022

Vier Jahreszeiten WINTER

von und mit dem Mannheimer Stadtensemble und vielen Kollaborateur*innen von Franklin, aus Mannheim und der Umgebung

In der zweiten Folge unseres Zyklus' »4 Jahreszeiten« erwartet das Publikum eine Performance mitten im Stadtteil Franklin. Ein Jahr lang wollen wir durch Gespräche, Workshops und künstlerische Experimente mit neuen und alten Bewohner*innen herausfinden wie sich eine Gemeinschaft bildet, welche Hoffnungen und Herausforderungen neue Wohnorte mit sich bringen. Wir lassen uns von der Natur inspirieren. Im Winter wird ihre Veränderung für die Tabus in einer Gemeinschaft, das Unausgesprochene und Nichtgesehene stehen.



VIER JAHRESZEITEN. WINTER
Premiere Sa, 10.12.2022
Ort wird noch bekanntgegeben

Für alle Ewigkeit (14+)

imaginary company | Uraufführung

Wie wird Deutschlands nationalsozialistische Vergangenheit erzählt? Welche Geschichten verschleiert, welche fortgeschrieben? Welche Zusammenhänge gibt es zur sog. »Neuen Rechten«? Welche Wege könnte es geben, die Normalisierung rechten Denkens zu durchbrechen? Welche Rolle spielt dabei ein Archiv?

Das Künstler*innenkollektiv imaginary company wurde in diesem Jahr mit dem Kinder- und Jugendtheaterpreis »Karfunkel« der Stadt Frankfurt ausgezeichnet und mit seiner Produktion Schulausflug zum »Augenblick Mal!« Festival 2021 eingeladen. Sie erarbeiten eine Performance, die Fragen an das Erinnern stellt und an die Vergangenheit, auf der junge Menschen ihre Zukunft bauen. Gemeinsam mit einer Gruppe Jugendlicher begaben sie sich in Mannheims Stadtarchiv auf die Suche nach Geschichten und Dokumenten. Sie untersuchen was erinnert wird und was geschreddert und fragen welche Feinde das Archiv und das Erinnern haben.



Imaginary company v.l.: Anne Kapsner, Anne Mahlow, Anja Schneidereit, Arthur Romanowski, Ossian Hain

FÜR ALLE EWIGKEIT (14+)
Premiere Sa, 17.12.2022, Studio Feuerwache

WIR SIND FITNESS

PFITZENMEIER
Fitness since 1978

WERDE EINS MIT UNS.
WWW.PFITZENMEIER.DE

Begnadete Körper
in guten Händen

praxis uhrig
PHYSIOTHERAPIE MANNHEIM

zuhören ► analysieren ► behandeln

Partner der Sparte Tanz am Nationaltheater Mannheim

Praxis Uhrig Tel. 06 21 / 3 80 67 20
Facharztzentrum Collinistrasse Internet www.praxisuhrig.de
Collinstr. 11 - 68161 Mannheim E-Mail kontakt@praxisuhrig.de

Couch, Kakao und Winterzeit

Ab sofort
im Handel!



Eine Auswahl der Verkaufsstellen
finden Sie unter www.mykiosk.com

ubibene.de

ubi bene
Leben in der Metropolregion Rhein-Neckar



Klimafreundliches NTM

Nationaltheater erhält zwei Förderungen im Bereich Nachhaltigkeit

Es wird Zeit! greeNTO

Wir wurden mit unserem Projekt »Es wird Zeit! greeNTO« als eines von 16 Orchestern und Ensembles im Programm »Exzellente Orchesterlandschaften Deutschland« der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) ausgewählt und erhalten eine Förderung von rund 170.000 Euro.

Über den Zeitraum von zwei Spielzeiten wird das Nationaltheaterorchester mit Konzerten und innovativen musikalischen Veranstaltungsformaten das Thema Klima und Umwelt stärker ins Bewusstsein von Belegschaft und Publikum rücken.

Außerdem gibt es eine Klimabilanzierung des Orchesters, die uns wichtige Impulse für eine nachhaltig agierende Kulturlandschaft gibt. Zudem arbeiten wir mit Partnern aus dem Kultur- und Veranstaltungsbereich, Initiativen zu Umwelt- und Klimaschutz – wie etwa der Klimaagentur Mannheim – und verschiedenen Bildungsträgern zusammen.

Klimaschutz in Kultureinrichtungen

Wir wurden als eine von 10 Kulturinstitutionen in Baden-Württemberg für das Programm »Klimaschutz in Kultureinrichtungen« von der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg ausgewählt. Die ausgewählten Einrichtungen werden beim Wandel hin zu einem nachhaltigeren Betrieb unterstützt.

Über den Zeitraum von einem Jahr sollen die teilnehmenden Institutionen durch Workshops, Schulungen und individuelle Beratung Methoden zur Bilanzierung und Reduktion von Treibhausgasemissionen erlernen und Kompetenzen für den aktiven Klimaschutz aufbauen.

Ziel ist die Unterstützung bei einer langfristigen Transformation zu einem Theaterbetrieb mit einem möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck.

Mit Sonnenenergie ins Scheinwerferlicht

Werkhaus in der Mozartstraße nimmt erste Photovoltaikanlage in Betrieb

Text: Maik Dessauer



Das Nationaltheater Mannheim arbeitet kontinuierlich daran, seinen Verwaltungs-, Werkstatt- und Spielbetrieb nachhaltiger und umweltfreundlicher zu gestalten. Ein weiteres Puzzleteil zu einem klimafreundlicheren NTM wird nun in Form einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werkhauses hinzugefügt.

Im Werkhaus in der Mozartstraße befinden sich nicht nur ein Großteil der Büros der Beschäftigten des Nationaltheaters, sondern auch die Werkstätten, in denen Bühnenbilder und Kostüme gefertigt werden, geschreinert und geschweißt wird. Und nicht zuletzt ist das Werkhaus auch die Heimat des Studios, der kleinen Bühne des NTM.

Es gibt also verschiedene Gründe, warum der Stromverbrauch im Werkhaus gerade an Vorstellungstagen durch den Einsatz einer Vielzahl an Scheinwerfern und weiterer Veranstaltungstechnik in die Höhe schießt. Von nun an stehen die Künstler*innen auf der Studiobühne jedoch in erneuerbarem Scheinwerferlicht. Oder besser gesagt: in Sonnenlicht.

Denn mit der neuen Photovoltaikanlage mit 76 Solarmodulen auf einem Teildach des Gebäudes werden zukünftig an circa 28.000 Kilowattstunden (kWh) Strom im Jahr erzeugt. Das entspricht in etwa dem durchschnittlichen privaten Jahresverbrauch von 21 Personen und führt zu einer Ersparnis von 12 bis 15 Tonnen CO₂ im Jahr. Der durch die Anlage erzeugte Strom wird zu annähernd 100 Prozent direkt im Werkhaus verbraucht. Eine Dachbegrünung gehört ebenfalls zum Konzept.

Mehr Photovoltaikanlagen sollen kommen

Da die neue Anlage jedoch nur einen Teil des Strombedarfs in der Mozartstraße abdecken kann, sollen noch mehr Photovoltaikanlagen kommen. Aktuell werden Möglichkeiten geprüft, an weiteren Stellen auf dem Dach des Werkhauses Solarmodule zu installieren, um den für den Theaterbetrieb benötigten Strom zu einem noch größeren Teil aus erneuerbarer Energie zu gewinnen.

Finanziert wurde die Anlage aus dem Klimaschutzfonds der Stadt Mannheim.

Fokus: Generalsanierung

Hier verschaffen wir Ihnen jeden Monat einen Einblick in die Entwicklung der Generalsanierung und beantworten Ihre Fragen zur Baustelle am Goetheplatz und zu den neuen Spielorten.

Es ist seit vielen Jahren klar, dass saniert wird. Warum sind die Ersatzspielstätten trotzdem noch nicht fertig?

Bei der Suche nach geeigneten Ersatzspielstätten für die Zeit der Generalsanierung wurden in den vergangenen Jahren mehrere Varianten geprüft, die aus unterschiedlichen Gründen wieder verworfen werden mussten. Nach Möglichkeit sollten Bestandsgebäude gefunden werden, die sich nachhaltig und wirtschaftlich revitalisieren lassen. So komplex, zeit- und arbeitsintensiv und vergaberechtlich herausfordernd diese Suche auch war, so simpel lässt sich die aktuelle Situation anhand zweier Faktoren erklären. Erstens: Der Umzug eines Theaters benötigt Zeit – und zwar mehr als sechs Wochen Theaterferien. Neben

sehr vielen anderen Dingen muss ein immens großer Apparat an Technik ausgebaut, andernorts wieder eingebaut und für den Spielbetrieb eingerichtet werden. Mit der Ansetzung der »Götterdämmerung« am 30. Juli als letzte Premiere im Spielhaus am Goetheplatz war klar, dass eine Aufnahme des Spielbetriebs in den neuen Spielstätten frühestens im Dezember 2022 möglich sein würde. Dementsprechend wurden die Bauten geplant.

Materialknappheit und Lieferengpässe

Lange sah es danach aus, dass dieser Zeitplan eingehalten werden kann. Bis – und damit sind wir beim zweiten Punkt – Materialknappheit, komplett unterbrochene Lieferketten, sich verschärfender Fachkräftemangel, krankheitsbedingte Ausfälle und weitere Probleme in Folge der anhal-

tenden Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine zunächst die Ertüchtigung des Kinos auf Franklin für das Schauspiel und später auch den Bau der Oper am Luisenpark derart belasteten, dass die angedachten Terminziele nicht eingehalten werden können. Wir arbeiten gemeinsam mit den beauftragten Firmen und deren Planern mit Hochdruck daran, den Spielbetrieb in den Interimsspielstätten so schnell wie möglich aufnehmen zu können.

Wenn auch Sie Fragen zur Sanierung haben, schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an:
ntm.sanierungsinfo@mannheim.de

Eine Auswahl Ihrer Fragen werden wir monatlich an dieser Stelle beantworten.

Die Freunde und Förderer berichten

Nachbericht: Bei der »Begegnung« im November konnten wir gleich den neuen Geschäftsführenden Intendanten Tilmann Pröllochs begrüßen. In der entspannten Atmosphäre der Werkhaus Lobby gab Tilmann Pröllochs zunächst einen kurzen Abriss seines Lebenslaufs und dieser machte sofort deutlich: Wir haben mit einem Theatermenschen zu tun, der etwas von Verwaltung versteht. Die Erfahrungen, die Tilmann Pröllochs als für das Theater glühender Verwaltungswirt in seiner langjährigen Karriere sammeln konnte, kommen Mannheim und dem NTM zugute – insbesondere in Sachen Sanierung. Das Selbstverständnis des geschäftsführenden Intendanten ist das eines Vermittlers: zwischen den Intendant*innen, zwischen diesen und den Künstler*innen, zwischen der Stadt

und dem NTM. In allen Konstellationen ist doppelter Sachverstand gefragt. Diesen hat sich Tilmann Pröllochs übrigens auch als Mitglied eines Laientheaters auf der Bühne angeeignet. Jetzt ist er in Mannheim, das ihm aufgrund des guten Rufs in der Theaterszene bereits lange bekannt war. Hier ist er gut angekommen, mag die Offenheit der Stadt, ihrer Menschen und fühlt sich willkommen geheißen. Die Begleitung der Sanierungsphase ist für ihn eine reizvolle Aufgabe, mit Herausforderungen, aber vor allem neuen Chancen und Erfahrungen. Sein Plädoyer für die große Bühne war glühend und sehr überzeugend. In diesem Zusammenhang kam auch die Frage, warum Menschen zwischen zwanzig und vierzig Jahren scheinbar wenig vom Theater erreicht werden? Hier hat Tilmann Pröllochs eine plausible Antwort: In bestimmten Lebensphasen ist für Theater wenig Platz. Familien mit Kindern müssen sich so

vielen Anforderungen stellen, dass ein Theaterbesuch oft außerhalb des Möglichen ist. Aber: Diese Generation ist ja nicht verloren, sie kommt (wieder), wenn ein grundsätzliches Interesse für Theater besteht. Fazit: Es war ein lebhafter und instruktiver Abend – die Bereitschaft des Interviewten, Auskunft zu geben, war groß und seine Freude, in Mannheim und am NTM zu sein, war deutlich wahrnehmbar.



Unsere nächste »Begegnung« findet am 13.12.2022 um 20:00 Uhr im Tanzhaus mit dem Tanzensemble statt. Dort werden wir Einblicke in die kommende Tanzpremiere »Nüsseknacker« erhalten.



Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.

c/o Nationaltheater Mannheim
Mozartstr. 9
68161 Mannheim

Frau Sabine Hartmann-Hurley
Herr Thomas Henne
Tel. 0621 1680 130
info@freunde-nationaltheater.de

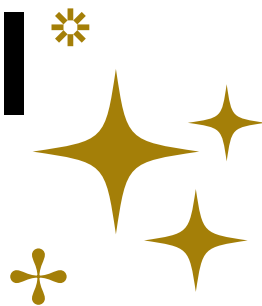
www.freunde-nationaltheater.de

www.facebook.com/freunde-nationaltheater



Theaterrätsel

Es weihnachtet am NTM! Dazu gehört natürlich auch ein Advents- und Weihnachtsprogramm für die ganze Familie. Ob weihnachtliche Lesung oder Familienstück: Die Auswahl ist groß. Im Kulturhaus Käfertal präsentiert die Oper Weihnachtslieder aus aller Welt. Welche Klassiker kennen Sie? Verbinden Sie die Lieder mit ihren Herkunftsländern um das Lösungswort herauszufinden.



1 FELIZ NAVIDAD

2 O TANNENBAUM

3 WHITE CHRISTMAS

4 PETIT PAPA NOEL

5 FAIRYTALE OF NEW YORK

6 STILLE NACHT

DEUTSCHLAND D

IRLAND N

ÖSTERREICH T

PUERTO RICO A

USA V

FRANKREICH E

LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 5x2 Karten für die »Festliche Operettengala zum Jahreswechsel« am Fr, 30.12.2022. Senden Sie das Lösungswort sowie Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bis 15.12.2022 postalisch an NTM, Marketing, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim oder per Mail an nationaltheater.marketing@mannheim.de. Mitarbeiter*innen des NTM und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden zur Kontaktaufnahme im Falle eines Gewinns verwendet.

Impressum

Eine Beilage zur Ausgabe vom 28.11.2022

Herausgeber: Nationaltheater Mannheim, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim
Titelfoto: Berrin Seker

Redaktion: Cordula Demattio, Maik Dessauer, Ronja Gerlach, Clara Günther, Sascha Hargesheimer, Johanna Holtzauer, Hanna Konradt (CuD), Oliver Riedmüller, Flora Riezinger, Polina Sandler, Nazli Saremi, Dominika Široká, Corinna Weber, Isabelle Winter (ViSdP), Lena Wontorra

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Freunde und Förderer des Nationaltheaters e.V.
Konzeption: ErireskibbeTönsmannGestaltung: Hanna Konradt & Marcella Brignone
Fotos: Maximilian Borchardt, Christian Kleiner
Anzeigen: Judith Völkkel, Matthias Glaser
Druck: Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbHService Theaterkasse Tel. 0621 1680 150
Abobüro Tel. 0621 1680 160
Vorverkauf Junges NTM Tel. 0621 1680 302
www.nationaltheater.de

»Das Haymatministerium« wird gefördert im Programm 360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes.



Exklusiver Hauptsponsor der NTM Spielstätten Schlosstheater Schwetzingen und Musensaal

BW BANK

»4 Jahreszeiten« wird gefördert im Programm »Tor 4 – BASF fördert Kunst«



»Nüsseknacker« wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.



»Für alle Ewigkeit« (14+) wird gefördert von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und dem Bundesministerium der Finanzen (BMF).

Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Umrecht



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Offizielle Fitness- und Physiotherapiepartner des NTM Tanz:



Das NTM, Eigenbetrieb der Stadt Mannheim,

wird gefördert durch



Generalsanierung des NTM: Eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim.



Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Mit Schwung ins neue Jahr

Festliche Operettengala zum Jahreswechsel mit Ensemble und Orchester des Nationaltheaters

»Stoßt an, stoßt an, stoßt an!« heißt es in Johann Strauss' Kultoperette »Die Fledermaus«. Ganz in diesem Sinne sorgt das Opernensemble des Nationaltheaters bei der Festlichen Operettengala zum Jahreswechsel nicht nur für gute Laune, sondern auch für einen guten Rutsch.

Mit Klassikern der Operettenliteratur entführen Sie Frédérique Friess, Seunghye Kho, Julia Faylenbogen, Haesu Kim, Jonathan Stoughton und »Mannemer Bloomaul« Joachim Goltz gemeinsam mit dem Nationaltheater-Orchester in die Welt der Wiener Operette. Auf dem Programm stehen die schönsten Nummern aus Werken von Franz Lehár, Johann Strauss, Carl Millöcker und Robert Stolz. Mit Titeln wie der lyrischen Tenorarie »Gern hab ich die Fraun geküsst«, dem sehn-suchtserfüllten Liebesduett »Lippen schweigen«, Giudittas Arie »Meine Lippen, sie küssen so heiß« oder auch Lehárs Evergreen »Da geh' ich ins Maxim« ist für Ohrwürmer gesorgt.

Die Moderation übernimmt Joachim Goltz. Die musikalische Leitung liegt bei Salvatore Percacciolo, der sich als neuer 1. Kapellmeister dem Mannheimer Publikum vorstellt. Im Dreivierteltakt ins neue Jahr!



FESTLICHE OPERETTENGALA ZUM JAHRESWECHSEL
Fr, 30.12.2022 & 01. / 03. / 04. / 08.01.2023,
Musensaal im Rosengarten